

*Elsebeth Jeuseu
Helle Jeuseu*



SCHULE BRAUCHT BEZIEHUNG

*Gelungene Lehrer-Elteru-
Gespräche*



BELTZ

Kapitel 10

Die Verantwortung der Eltern

Was ist das Beste für mein Kind?

Woran Eltern beim Eintritt in die Kindertagesstätte denken sollten

Den Unterschied zwischen Lust und Bedürfnis erkennen

Verantwortung übernehmen – um sie wieder abzugeben

Ein gutes Lern- und Entwicklungsmilieu in der Schule

Gleichwertige Kooperationspartner

Übung

Kapitel 11

Was Beziehungen ausmachen: ein neuer Blick auf unsere Kinder

Der Mensch als sinnsuchendes
Wesen

Positionen und Perspektiven

Macht und Zusammenarbeit als ein
wechselseitiger Konstruktionsprozess
in professionellen Beziehungen

Theoretische Standpunkte und
Konsequenzen

Nachwort

Anmerkungen

Literaturverzeichnis

Vorwort

von Jesper Juul

Während der 45 Jahre, in denen ich ganz unterschiedliche Schulen begleitet habe, ob als Beobachter oder direkt Beteiligter an verschiedenen Studien und Untersuchungen, habe ich nur wenige Lehrer und Eltern getroffen, die gemeinsam das Ziel verfolgten, besser miteinander zu kommunizieren und damit die Beziehung untereinander authentischer zu gestalten. Die Vorstellung von einem »lernenden Dreieck«, bestehend aus Lehrern,

Kindern und Eltern, nahm erst in den letzten zehn Jahren wirklich Gestalt an und die Notwendigkeit, dass die Beteiligten dieses Dreiecks auch wirklich gut zueinanderfinden, war nie so groß wie heute.

In derselben Zeit ist in der Lehrerausbildung, was die pädagogische Beziehungskompetenz betrifft, allerdings wenig oder gar nichts passiert. Eine Supervision, die bei Schulproblemen vor Ort und sofort zur Stelle ist, findet zum Beispiel so gut wie nicht statt. Solange sich jedoch daran nichts ändert, bekommen Lehrer keine qualifizierte Unterstützung und